

Mittwoch

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!
Den du zu tragen würdig warst, Halleluja,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Halleluja.
Bitt Gott für uns! Halleluja.

V: Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,

A: denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Halleluja.

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines
Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt.
Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen
Osterfreude gelangen! Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen

Wir beten ein „Vater unser“ und „Ave Maria“ für unsere Verstorbenen.
Besonders hätten wir in diesem Jahr an Hans Hüsgen und Anna Busch
gedacht. Sie fehlen uns sehr!

Heilige Mutter Gottes, heiliger Apostel Matthias, bittet für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde des Todes. Amen

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe, lass sie ruhen in deinem Frieden.

Amen

Maria, breit den Mantel aus

Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
laß uns darunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn.
Patronin voller Güte,
uns allezeit behüte.

Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, weite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.
Patronin voller Güte,
uns allezeit behüte.

Jeder Pilgertag hätte so begonnen, so auch heute. Los ab Dahlem wäre es über
Schmidtheim zu unserem Pilgerkreuz gegangen. Dort wäre nach einer Zeit der Stille
für das persönliche Gebet eine erste Rückschau auf die Wallfahrt erfolgt.

Markus, unser Wallfahrtsleiter, hätte schon die ersten Worte des Dankes an alle gerichtet, die zum Gelingen der Wallfahrt in diesem Jahr beigetragen hätten. Dieser Dank gilt eigentlich allen, die an der Wallfahrt teilnehmen! Mein persönlicher und besonderer Dank hätte den Pilgern gegolten, deren Wallfahrt fast ganz aus „Pilgerwegen im Herzen“ besteht. Das sind unsere Fahrer aller Begleitfahrzeuge! Heinz, Herbert, Markus, Matthias, Wilfried... Vielen lieben Dank, ihr seid wahre Helden! Ihr seid oft Retter in höchster Not, versorgt uns mit allem, was wir brauchen, organisiert unser Gepäck und habt alle Pilger im Blick! Danke!

Das weitere Wegstück hätte uns bis Marmagen geführt, wo wir bei herrlichem Brot gefrühstückt hätten. Noch ein anschließendes kurzes Fußwegstück, dann wären wir mit den Bussen zum Kloster Steinfeld gefahren.



Nach einer kurzen Pause, dem Besuch der Basilika und einem Gebet zum Hl. Hermann-Josef wären wir dann weitergezogen nach Sötenich über den „Walter-Anni-Gedächtnisweg“. Die Anekdote zu diesem Weg, wäre wieder mal zum besten gegeben worden. Eine Anekdote von so vielen, dass wir ganze Bücher damit füllen könnten. Bücher über Streiche, Witze, Quartiersleute, Unterkünfte, Füsse, Wetter, Fahrzeuge, Pilger

Wir hätten uns wahrscheinlich noch beim Mittagessen in Kall solche Geschichten erzählt und schon mal geunkt, ob unser Mittagessen „Sauerkraut mit Kasseler“ wieder seine berühmt-berüchtigte Wirkung zeigen würde.

Auf dem nächsten Stück des Weges hätten wir uns wieder bewusst machen können, wie viele unterschiedliche Menschen, aus so vielen Ortschaften, sich mit unserer Pilgergruppe auf den Weg machen. In der „Litanei zu den Heiligen unserer Heimat“ werden neben zahlreichen Heiligen aus den Bistümern Aachen und Trier auch alle Kirchenpatrone der Heimatorte der teilnehmenden Pilger benannt. Meist waren es ca. 30 Patrone aus ca. 35 Ortschaften. Wieviele wären es wohl in diesem Jahr gewesen?

Hl. Maria, du Helferin der Christen, bitte für uns.

Hl. Matthias, du Zeuge der Auferstehung Jesu, bitte für uns.

Hl. Eucharius, du Vater der trierischen Kirche, bitte für uns.

Hl. Hermann-Josef, Patron des Eifellandes, bitte für uns.

Hl. Andreas u. Matthias, Patrone von Lich-Steinstraß, bittet für uns.

....., bittet für uns.

Lasset uns beten

O Gott, der du deinen Gläubigen im Leben der Heiligen Christus geoffenbart hast, - lass uns, von ihrer Liebe zu dir erfüllt und durch ihre Fürbitte, zur ewigen Gemeinschaft der Heiligen gelangen.

Durch Christus unseren Herren.

Amen

(3.+ 4. Strophe unseres Matthiasliedes)

3. Keine Gunst der Erde machte wankend dich,
nur das „Stirb und Werde“ führt dich ewiglich.
Groß war deine Sehnsucht nach dem ew`gen Heil,
um des Heilands Willen starbst du unterm Beil.
Für den Heiland dulden, uns Matthias lehr,
in der Prüfungsstunde, Gott dem Herrn zur Ehr.

4. Segne deine Pilger, die mit frommem Sinn
hin zu deinem Grabe wallen jährlich hin.
Die nach großen Opfern in dem heil`gen Trier
am Apostelgrabe beten für uns hier.
Darum St. Matthias bitten wir dich sehr,
segne unsre Wallfahrt, Gott dem Herrn zur Ehr.

Und anschließend weiter über Voißel bis zum Düttling. Dort wären wir von Elisabeth und ihren Helferinnen wieder köstlich verwöhnt worden. Vielen lieben Dank!



Wahrscheinlich würde sich morgen früh wieder der ein oder andere Pilger fragen, wer um alles in der Welt immer während der Wallfahrt die Hosen enger näht. Wenn wir den erwischen....!

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen hätten wir die letzte Etappe des Tages angetreten und wären singend und betend in Hergarten eingezogen. Zum Abschluss des Tages hätten wir von Heinrich Bongard in der Kirche den Segen erhalten. Draußen hätten uns bestimmt wieder unsere Mitpilger aus Hergarten und Vlaten herzlich begrüßt. Anschließend ins gemeinsame Nachtquartier, Duschen, Abendessen und dann,

der letzte gemeinsame Abend....